Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Angemessene Personalausstattung von Frauenhäusern und Frauennotrufen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, Frauenhäuser, Frauennotrufe und Fachberatungsstellen, die Hilfe für gewaltbetroffene Frauen anbieten, mit dem angemessenen Personal auszustatten, um sicherzustellen, dass diese ihre Aufgabe zur Beratung und Unterstützung dieser Frauen erfüllen können.

Begründung:

Die Ergebnisse der vom Sozialministerium in Auftrag gegebenen Bedarfsermittlungsstudie haben gezeigt, dass in Bezug auf Frauenhäuser und Frauennotrufe dringender Handlungsbedarf besteht. So werden jährlich rund 140.000 Frauen Opfer körperlicher und sexueller Gewalt. In ihrer Not wenden sich oft hilfesuchend an Frauennotrufe und Frauenhäuser. Doch statt dort die nötige Hilfe und Unterstützung zu erhalten, werden viele Frauen in Frauenhäusern aus Mangel an Plätzen und auch aufgrund fehlendem Personals abgewiesen. So konnten laut der Studie zwar 2014 mehr als 1.500 Frauen in Frauenhäusern aufgenommen werden. Genauso viele Frauen mussten aber auch abgewiesen werden.

Als Reaktion auf diese Ergebnisse hat das Sozialministerium eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die ein Gesamtkonzept erarbeiten soll. Dieses Gesamtkonzept kann allerdings nicht mehr länger abgewartet werden. Die Personalsituation in Frauenhäusern und Frauennotrufen sowie den Fachberatungsstellen muss jetzt dringend verbessert werden, um den betroffenen Frauen auch die Hilfe zukommen lassen zu können, die ihnen auch in grundrechtlicher Hinsicht zusteht.